# Atheist Center Vijayawada, Indien

Autor(en): **Caspar, Reta**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **84 (1999)**

Heft 10

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-414288

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Atheist Center Vijayawada, Indien

Das Atheist Center wurde 1940 von Gora (1902-1975) und seiner Frau Saraswathi (1912) gegründet. Es ist ein Zentrum für vielfältige Aktivitäten, die Atheismus, Humanismus und gesellschaftliche Veränderungen fördern.

**Beratungstätigkeit**
Hauptaktivität des Atheist Centers sind Beratungen: Personen mit den verschiedensten Problemen suchen täglich im Zentrum sozialpsychologischen Rat, so zum Beispiel Frauen und Jugendliche, die in der traditionsgebundenen indischen Gesellschaft schweren Repressionen ausgesetzt sind, wenn sie die Kasten- und Religionsschranken durchbrechen wollen. Im Atheist Center finden sie wieder Mut und Vertrauen.

**Gegen Unberührbarkeit und Kastenswesens**
Das Atheist Center gab von seiner Gründung an der Bekämpfung der traditionellen Praxis der Unberührbarkeit und der Kastenunterscheidung höchste Priorität.
Im Atheist Center werden Interkasten- und interkonfessionelle Ehen geschlossen.

**Friedensbemühungen**
Mehrere Friedensmärsche, die über 1000 km gingen, wurden organisiert. Sie trugen dazu bei, die gesellschaftlichen Spannungen in zerstrittenen Bezirken abzubauen.

**Bildung**
Erwachsenen- und insbesondere Frauenbildung sind ein wichtiger Bestandteil der Aktivitäten.

**Aufklärung**
Die Aufklärungsarbeit umfasst Programme zur Förderung von wissenschaftlicher Betrachtungsweise und rationalem Denken und zur Bekämpfung von Aberglauben, Hexerei und Zauberei. Dazu gehören ständige und wandernde Wissenschaftsausstellungen.

**Gesundheit, Sexualerziehung und Familienplanung**
Dr. Samaram vom Atheist Center hat über diese Themen über hundert weit verbreitete Bücher veröffentlicht. Tageszeitungen, Zeitschriften, Radio- und Fernsehsender bringen regelmässig seine Beiträge. Er betreibt ein Krankenhaus, wo die Ärmsten (ca. die Hälfte der Patienten) kostenlos behandelt werden und ist Vize-Präsident der All-India Medical Association.

**Ländliche Entwicklung**
Umfassende ländliche Entwicklung wird in mehreren Projekten angestrebt:

•**Arthik Samata Mandal:** Das Projekt für wirtschaftliche Gleichheit arbeitet in mehr als 150 Dörfern und deckt ein breites Spektrum ab: Gesundheit, Bildung, Fürsorge für Mutter und Kind, Kinderpatenschaften, Kinderkrippen, korrigierende Chirurgie bei Kinderlähmung, Augencamps, Zentren für Gesundheitserziehung, Organisation von Gemeinden, Armutsbekämpfung.

•**Vasavya Mahila Mandali:** Das Frauenprojekt des Zentrums leitet ein Heim für arbeitende Frauen und für Frauen mit sozialen Problemen. Darüberhinaus leistet es ländliche Entwicklungsarbeit in mehr als 50 Dörfern.

•**Samskar:** Das Rehabilitierungsprojekt für sozial Ausgeschlossene kämpft gegen die soziale Stigmatisierung z.B. der Angehörigen von als „kriminell" abgestempelten Kasten oder der Opfer des Jogini-Systems (unberührbare Mädchen werden durch göttliche Weihe im Kindesalter zur späteren Prostitution bestimmt). Samskar fördert und unterstützt die Betroffenen.

Quelle: http://members.aol.com/bfgmuc/atcenter.htm
Bearbeitung: Reta Caspar

## Freidenker-Spende 1999

Das Spendenkonto der FVS wird bereits genutzt. Spenden auch Sie einen Teil dessen, was Sie bei der Kirchensteuer einsparen, für das

**Chirurgie-Programm für poliogeschädigte Kinder, Arthik Samata Mandal, Indien.**

Wir verzichten bewusst darauf, dem FREIDENKER Einzahlungsscheine beizulegen, um die Spesen möglichst niedrig zu halten. Füllen Sie bitte einen unbedruckten Einzahlungsschein aus oder verlangen Sie einen vorgedruckten Einzahlungsschein bei ihrer Sektion oder direkt beim Zentralsekretariat.
Für Giro-Überweisungen sind wir dankbar. So helfen Sie mit, dass möglichst jeder auf das FVS-Konto

**PC 90 - 197500 - 0**
**"Freidenkerspende"**

einbezahlte Franken Anfang nächsten Jahres dem Projekt überwiesen werden kann.
Die Freien JungdenkerInnen danken Ihnen für Ihre Unterstützung rc